

Interlaken, 22. März 2016 / sts

Medienmitteilung

Neues aus der Regionalkonferenz Oberland-Ost

Deponie Müör auf guten Wegen

Die Deponiesituation in der Region Oberland-Ost kann in absehbarer Zeit entschärft werden. An ihrer letzten Sitzung hat die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz die Ergänzung des Richtplans Abbau, Deponie, Transport um das Objekt Müör durch die Regionalversammlung beantragt. Die Geländemulde im Gebiet Müör (Gemeinde Schattenhalb) ist für die Deponie von insgesamt 420'000 m³ Aushubmaterial vorgesehen.

Die Geschäftsleitung hat zudem das aktuelle Arbeitsprogramm der Regionalkonferenz zur Kenntnis genommen. Dieses sieht für das Jahr 2016 folgende Schwerpunkte vor:

- Erarbeitung des regionalen ÖV-Angebotskonzepts 2018-2021
- Lancierung einer Potentialabschätzung zur inneren Verdichtung
- Vorbereitung der Gesamtrevision des regionalen Richtplans Abbau, Deponie, Transport
- Umsetzung der Entwicklungsstrategie 2015 und des darauf basierenden Förderprogramms 2016-2019
- Bearbeitung und Umsetzung verschiedener weiterer Planungsinstrumente (regionale Landschaftsplanung, Regionaler Ersatzmassnahmenpool Oberland-Ost, Nutzungs- und Infrastrukturrichtplan Flugplatz Interlaken, Teilrichtplan Velo/Bike)
- Prüfen der künftigen Umsetzung des Teilrichtplans ökologische Vernetzung

Als Nachfolger des zurückgetretenen Emanuel Schläppi wird Christian Anderegg, neuer Gemeindepräsident von Grindelwald, Mitglied der Geschäftsleitung der Regionalkonferenz. Er ist für das Ressort Öffentlicher Verkehr vorgesehen.

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen der Energieberatungsstelle Oberland-Ost nahm im 2015 leicht zu. Die Geschäftsleitung der Regionalkonferenz hat den Rechenschaftsbericht der Energieberatungsstelle genehmigt. Gefragt waren insbesondere die kostenlosen Beratungen am Telefon oder im Büro des Energieberaters.

Regionalversammlung im April in Leissigen

Am 5. Juni 2016 stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über die Volksinitiative «Pro Service Public» ab. Welche Auswirkungen hätte eine Annahme der Vorlage für den ländlichen Raum? Diese Frage erörtert Thomas Egger, Direktor der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), an der nächsten Regionalversammlung der Regionalkonferenz Oberland-Ost. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 13. April 2016, um 15 Uhr im Zentrum Meielisalp in Leissigen statt und ist öffentlich. Im Rahmen der reglementarischen Geschäfte wird sich die Regionalversammlung unter anderem mit der Ergänzung des Richtplans Abbau, Deponie, Transport um den Deponiestandort Müör (Gemeinde Schattenhalb) befassen. Auf der Traktandenliste stehen ferner Ersatzwahlen in Kommissionen sowie Abrechnungen von Verpflichtungskrediten.

www.oberland-ost.ch

Bei Fragen steht Ihnen als Kontaktperson Grossrat Peter Flück, Regionspräsident, unter 079 208 28 12 zur Verfügung.